

Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 4

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Hofmatt, Zeughausstrasse 5, 6430 Schwyz
Öffnungszeiten Di-So 10-17 Uhr
Tickets CHF 10/8, Kinder bis 16 J. gratis

DAUERAUSSTELLUNGEN

Entstehung Schweiz
Unterwegs vom 12. ins 14. Jahrhundert

WECHSELAUSSTELLUNGEN

Grönland 1912
bis 12. März 2023

2.
DEZ**Einkaufsnacht im Lichtermeer**
18–23 Uhr

Das Dorf Schwyz verwandelt sich in ein Lichtermeer. Der Autor Marcel Huwyler erzählt zu jeder vollen Stunde skurrile Geschichten aus seinem Buch «Heilige Streiche». Eintritt ab 18.00 Uhr kostenlos.

4.
DEZ**Expertenführung: Polarieber**
11–12 Uhr

Alfred de Quervain und der Wettlauf mit der Zeit. Mit Lea Pfäffli, Universität Luzern.

4.
DEZ**Zeitreise ins Mittelalter mit Ritter Arnulf von Hohenklingen**
14–15 Uhr

Arnulf von Hohenklingen erzählt über das Leben als Ritter.

8. DEZ
29. JAN**Führung: Grönland 1912**
14–15 Uhr

Führung durch die Ausstellung.

11.
DEZ**Expedition in die Arktis**
13–16 Uhr

Entdeckungen und Druckwerkstatt. Mit dem Nordamerika Native Museum Zürich.

18.
DEZ**Familienführung: Reise ins ewige Eis**
14–15 Uhr
Ab 5 Jahren.18.
DEZ**Virtuelle Führung: Grönland 1912**
17–17.45 Uhr21.
DEZ**Seniorenführung: Grönland 1912**
14–15 Uhr

Ein Rundgang ohne Eile und Hektik.

8.
JAN**Warum sind Gletscher so wichtig?**
11–12 Uhr

Fragen und Antworten. Für alle ab 10 Jahren. Mit Matthias Huss, Glaziologe.

15.
JAN**Workshop: Forschen in Grönland**
11–16 Uhr
Mit Swiss Polar Class. Ab 8 Jahren.15.
JAN**Virtuelle Führung: Grönland 1912**
17–17.45 Uhr21./22.
JAN**Huskys hautnah erleben**
13–16.30 Uhr

Schlittenhunde im und ums Museum. Mit der Erlebniswelt Muotathal.





Einer der Expeditionsteilnehmer (Hans Hössli) mit Schlittenhunden.



Teamwork im ewigen Eis

Auf der Grönland-Expedition 1912 waren Schlittenhunde für Alfred de Quervain und sein Team unentbehrliche und treue Begleiter. Auch heute sind Huskys für die Inuit von grosser Bedeutung.

1912 startete Alfred de Quervain seine Expedition durch Grönland. Sieben Wochen und rund 650 Kilometer war der Schweizer Geophysiker mit drei Kollegen unterwegs, um relevante wissenschaftliche Daten zugunsten der Klimaforschung zu gewinnen. Sein Team bestand dabei nicht nur aus «menschlicher» Kompetenz: Begleitet wurden sie auf ihrer Reise durch das ewige Eis von 29 Huskys.

Der Stellenwert der Schlittenhunde war enorm. Liessen bei den Männern auf den Skiern die Kräfte nach, stellten sie, vor den Schlitten gespannt, das zentrale Transportmittel dar. Im Wissen, dass die robusten Tiere für das Unterfangen unentbehrlich sind, sie aber wenig Ahnung von Huskys hatten, besuchten die Forscher einen Monat lang die Hundeschule in Grönland. Sie lehrten den Umgang mit den eigenwilligen Tieren, aber auch deren Anschirren und die Reparatur des Geschirrs.

Während der Expedition entstand eine innige Beziehung zwischen Mensch und Tier. Diese Beziehung wurde auf eine harte Probe gestellt: Starteten sie mit 29 Huskys, waren am Ende noch fünf von ihnen lebendig. Verletzungen und Krankheiten zwangen die Männer dazu, einen Grossteil ihrer geschätzten Vierbeiner zu erschiessen und ihr Fleisch als wertvolle Nahrung zu nutzen. Für Alfred de Quervain und sein

Team ein schwerer Schritt, hatten die Tiere doch bei der Überquerung von Grönland besonders treue Dienste geleistet und sich durch ihr unermüdliches, intelligentes und geselliges Wesen ausgezeichnet. Noch schmerzhafter wurde es für die Männer, als sie die überlebenden Hunde auf einer Insel zurücklassen mussten.

So bedeutend die Schlittenhunde für die Expedition waren, so wichtig sind sie für die Einwohner und Einwohnerinnen Grönlands noch immer. Zwar hat sich die Jagdkultur der Inuit verändert, trotzdem werden Huskys auch heute noch vor Schlitten gespannt, als Tragtiere oder «Fährtsucher» genutzt. Lasttiere wie Pferde oder Esel hätten bei Temperaturen, die nachts auf unter minus 30 Grad sinken, keine Überlebenschancen. Der Husky hingegen hält diesen Temperaturen problemlos stand. Dies durfte auch Alfred de Quervain auf seiner Expedition erfahren. ●

Grönland 1912

Am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Januar 2023 jeweils von 13.00 bis 16.30 Uhr, können die Huskys der Erlebniswelt Muotathal auf der Hofmatt in Schwyz hautnah erlebt werden.

bis 12. März 2023